

Schriften des Forschungszentrums Jülich
Reihe Bibliothek/Library

Band 9

Forschungszentrum Jülich GmbH
Zentralbibliothek

Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens

**Der Wissenschaftler im Dialog
mit Verlag und Bibliothek**

Jülich · 28. – 30. November 2001

**40 Jahre Zentralbibliothek
Konferenz und Firmenausstellung
in Zusammenarbeit mit
ASpB und B&I International**

Tagungsprogramm und Kurzfassungen

Schriften des Forschungszentrums Jülich
Reihe Bibliothek/Library

Band 9

ISSN 1433-5557 ISBN 3-89336-292-4

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens: der Wissenschaftler im Dialog mit Verlag und Bibliothek : Jülich, 28.-30.11.2001, 40 Jahre Zentralbibliothek, Konferenz und Firmenausstellung in Zusammenarbeit mit ASpB und B&I International;
Tagungsprogramm und Kurzfassungen. - Jülich : Forschungszentrum, Zentralbibliothek, 2001 (Schriften des Forschungszentrums Jülich. Reihe Bibliothek ; Band 9)
ISBN 3-89336-292-4

Herausgeber und Vertrieb: Forschungszentrum Jülich GmbH
ZENTRALBIBLIOTHEK
D-52425 Jülich
Telefon (0 24 61) 61-53 68 · Telefax (0 24 61) 61-61 03
e-mail: zb-publikation@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/zb>

Umschlaggestaltung: Grafische Betriebe, Forschungszentrum Jülich GmbH

Druck: Grafische Betriebe, Forschungszentrum Jülich GmbH

Copyright: Forschungszentrum Jülich 2001

Schriften des Forschungszentrums Jülich
Reihe Bibliothek/Library Band 9

ISSN 1433-5557

ISBN 3-89336-292-4

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Das Forschungszentrum Jülich veranstaltet vom 28. bis 30. November 2001 anlässlich des 40jährigen Bestehens seiner Zentralbibliothek die Konferenz "Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens - Der Wissenschaftler im Dialog mit Verlag und Bibliothek". Diese Konferenz wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e. V./Sektion 5 im DBV sowie B & I International ausgerichtet.

Mit dieser Veranstaltung greift das Forschungszentrum Jülich ein aktuelles Thema auf und spricht damit vor allem Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen an.

- Gibt es eine Zukunft der traditionellen Publikationskette von Autor - Verlag - Bibliothek und Leser?
- Erlauben die Möglichkeiten des Internet die Verbreitung wissenschaftlicher Information am Verlag vorbei?
- Welche Rolle werden künftig Bibliotheken in diesem Szenarium spielen?

Namhafte Referenten aus Wissenschaft, Verlag und Bibliothek beleuchten die unterschiedlichen Positionen der Akteure, erfassen die aktuelle Rollenverteilung und diskutieren Chancen sowie Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit.

Eine begleitende Firmenausstellung mit Verlagen, Anbietern von Fachinformation und wissenschaftlichen Fachgesellschaften ergänzt die Konferenz.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme und begrüße Sie herzlich im Forschungszentrum Jülich.



Dr. Rafael Ball
Leiter der Zentralbibliothek
Vorsitzender der ASpB e. V./Sektion 5 im DBV

Organisationskomitee

Dr. Rafael Ball (Vorsitz)
Dr. Diana Klein
Anne Otto
Edith Salz
Dr. Bernhard Krahl-Urban (Koordinator)
Yasmin Abdel-Fattah (Konferenzsekretärin)

Veranstalter

Forschungszentrum Jülich GmbH - Zentralbibliothek

Informationen über die Zentralbibliothek finden Sie unter <http://www.fz-juelich.de/zb>

zusammen mit

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) ist eine Vereinigung von Spezialbibliotheken und Informationsspezialisten.

Informationen zur ASpB finden Sie unter www.aspb.de

B&I International

Als Nachfolgeorganisation der Bibliothekarischen Auslandsstelle der BDB organisiert B&I International den Austausch von Informationsspezialisten weltweit und den fachlichen Know-how Transfer.

Informationen finden Sie unter www.bi-international.de

Inhaltsverzeichnis

Programm	5
Festvortrag: Was ist Wissen?	9
Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Ernst Pöppel, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München	
Session 1: Blick hinter die Kulissen des Verlages	
Das Entstehen einer wissenschaftlichen Veröffentlichung als Verlagsprodukt Dr. Derk J. Haank, Elsevier Science B. V., Amsterdam	10
Finanzierungskonzept einer Zeitschrift: Strukturen, Mechanismen Arnoud de Kemp, Springer-Verlag, Heidelberg	11
Der (Copyright-)Vertrag des Wissenschaftlers mit dem Verlag Madeleine Schröter, Hamburg	12
Session 2: Der Wissenschaftler und sein Verlag: Chancen und Probleme einer Beziehung	
Der Wissenschaftler als Produzent wissenschaftlicher Inhalte/ „Content Producer“ Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik	13
Sinn und Unsinn des Impact Factors I Prof. Dr. Hans Reinauer, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf	14
Sinn und Unsinn des Impact Factors II Prof. Dr. Benno Müller-Hill, Universität zu Köln, Institut für Genetik	15
Der Wissenschaftler als Editor und Gutachter: der Reviewprozess/ das Gutachterverfahren vor dem Ende? Prof. Dr. Joachim Krug, Universität Essen, Fachbereich Physik	16
Session 3: Am Verlag vorbei publizieren: eine Alternative?	
Der junge Wissenschaftler und die Hürden des traditionellen Publikationsprozesses Dr. Peter Marzlin, Universität Konstanz, Fachbereich Physik	17

Wissenschaftliches Publizieren - ohne Verlag oder am Verlag vorbei? Dr. Friedrich Froben, Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik	18
Verteilte Informationssysteme für die Wissenschaften (und ihre Vernetzung) Dipl.-Phys. Michael Hohlfeld, Institute for Science Networking an der C. v. O. Universität Oldenburg	19
Session 4: Die Bibliothek: ein Auslaufmodell?	
Die Position der Bibliothek in der Wertschöpfungskette der Wissenschaft Dr. Rafael Ball, Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek	21
Resource management in libraries at national and international level Prof. Mel W. Collier, Library Director, Tilburg University, Netherlands; Research Professor, University of Northumbria, UK	22
Die Informationsversorgung der Wissenschaft ohne Bibliotheken? Ein Szenarium Dr. Wolfram Neubauer, ETH-Bibliothek, Zürich	23
Session 5: Kosten und Nutzen der Informationsversorgung	
Kosten und Nutzen der Informationsversorgung: Wie „profitabel“ sind Bibliotheken? Prof. Dr. Josef Herget, IMAC (Informations & Management Consulting), Konstanz; Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur	25
Die Bedeutung der Informationsversorgung für Wissenschaft und Forschung Prof. K. Wandelt, Universität Bonn, Institut für Physikalische Chemie	26
Anzeigen EBSCO Information Service, Berlin SwetsBlackwell GmbH, Frankfurt SilverPlatter Information, Berlin Ex Libris (Deutschland) GmbH, Hamburg Elsevier Science, NL-Amsterdam	27
Ausstellerverzeichnis	33
Teilnehmerverzeichnis	37
Referentenverzeichnis	45

Programm

Mittwoch, 28. November 2001

- 15.00 Uhr Registrierung der Teilnehmer
- 16.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Rafael Ball, Leiter der Zentralbibliothek der
Forschungszentrum Jülich GmbH
- Dr. Gerd Eisenbeiß
Vorstand der Forschungszentrum Jülich GmbH
- Prof. Dr. Detlev Stöver
Vorsitzender des Wissenschaftlich-Technischen Rates der
Forschungszentrum Jülich GmbH
- Dr. Georg Ruppelt
Sprecher der Bundesvereinigung Deutscher
Bibliotheksverbände
- 17.15 Uhr **Empfang und Eröffnung der Firmenausstellung**
- 18.30 Uhr **Festvortrag: Was ist Wissen?**
Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Ernst Pöppel
Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Donnerstag, 29. November 2001

Session 1 9.00 - 10.30 Uhr

Blick hinter die Kulissen des Verlages

Moderator: Dr. René Gail, Forschungszentrum Jülich GmbH

Dr. Derk J. Haank, Elsevier Science B. V., Amsterdam

Das Entstehen einer wissenschaftlichen Veröffentlichung als Verlagsprodukt

Arnoud de Kemp, Springer-Verlag, Heidelberg

Finanzierungskonzept einer Zeitschrift: Strukturen, Mechanismen

Madeleine Schröter, Hamburg

Der (Copyright-)Vertrag des Wissenschaftlers mit dem Verlag

10.30 Uhr Kaffeepause

Session 2 11.00 - 12.40 Uhr

Der Wissenschaftler und sein Verlag: Chancen und Probleme einer Beziehung

Moderator: Dr. Hans Peter Peters, Forschungszentrum Jülich GmbH

Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik

Der Wissenschaftler als Produzent wissenschaftlicher Inhalte/ "Content Producer"

Prof. Dr. Hans Reinauer, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Sinn und Unsinn des Impact Factors I

Prof. Dr. Benno Müller-Hill, Universität zu Köln, Institut für Genetik

Sinn und Unsinn des Impact Factors II

Prof. Dr. Joachim Krug, Universität Essen, Fachbereich Physik

Der Wissenschaftler als Editor und Gutachter: der Reviewprozess/ das Gutachterverfahren vor dem Ende?

12.40 Uhr Mittagspause und Besuch der Ausstellung

Session 3 14.30 - 16.00 Uhr

Am Verlag vorbei publizieren: eine Alternative?

Moderator: Prof. Dr. Heiner Müller-Krumbhaar, Forschungszentrum Jülich GmbH

Dr. Peter Marzlin, Universität Konstanz, Fachbereich Physik

Der junge Wissenschaftler und die Hürden des traditionellen Publikationsprozesses

Dr. Friedrich Froben, Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik

Wissenschaftliches Publizieren - ohne Verlag oder am Verlag vorbei?

Dipl.-Phys. Michael Hohlfeld, Institute for Science Networking an der C . v.O. Universität Oldenburg

Verteilte Informationssysteme für die Wissenschaften (und ihre Vernetzung)

16.00 Uhr Kaffeepause

Session 4 16.30 - 18.00 Uhr

Die Bibliothek: ein Auslaufmodell?

Moderator: Urs Schöpflin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Dr. Rafael Ball, Forschungszentrum Jülich GmbH

Die Position der Bibliothek in der Wertschöpfungskette der Wissenschaft

Prof. Mel W. Collier, Library Director, Tilburg University, Netherlands;
Research Professor, University of Northumbria, UK

Resource management in libraries at national and international level

Dr. Wolfram Neubauer, ETH-Bibliothek, Zürich

Die Informationsversorgung der Wissenschaft ohne Bibliotheken?

Ein Szenarium

Freitag, 30. November 2001

Session 5 9.00 - 10.30 Uhr

Kosten und Nutzen der Informationsversorgung

Moderator: Dr. Horst Neißer, Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis

Prof. Dr. Josef Herget, IMAC (Information & Management Consulting), Konstanz;
Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

Kosten und Nutzen der Informationsversorgung:

Wie „profitabel“ sind Bibliotheken?

Prof. Klaus Wandelt, Universität Bonn, Institut für Physikalische Chemie

Die Bedeutung der Informationsversorgung für Wissenschaft und Forschung

10.30 Uhr Kaffeepause

Podiumsdiskussion 11.00-12.30 Uhr

Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens

Moderator: Dr. Rainer Flöhl, Frankfurter Allgemeine Zeitung

12.30 Uhr

Vertreter aus Wissenschaft, Verlag und Bibliothek

Conference Summary Session

Dr. Rafael Ball, Forschungszentrum Jülich GmbH

12.45 Uhr Ende der Konferenz

Festvortrag: Was ist Wissen?

Prof. Dr. phil. Dr. med. habil. Ernst Pöppel, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Menschliches Wissen ist nicht ein einheitlicher Block, wie man meinen könnte. Unser Wissen ist dreifach gegliedert: explizites oder begriffliches Wissen bezieht sich auf jenes Wissen, das man hat, das anderen verbal kommuniziert werden kann; implizites oder Handlungswissen ist sprachlich nicht zu vermitteln (oder nur andeutungsweise), und dieses körpernahe Wissen kann Ausdruck unserer Intuitionen sein; die dritte Wissensform bezieht sich auf die Bilder, die wir in uns tragen, und die unsere persönliche Identität im wesentlichen bestimmen.

Wenn man liest, werden alle drei Wissensformen genutzt. Die Technik des Lesens bezieht sich auf das Handlungswissen. Der gelesene Text kann entweder explizites Wissen bereichern, oder im Lesen entstehen (beim Roman oder beim Gedicht) von uns selbst geschaffener Bilder.

Die drei Wissensformen sind unterschiedlich im Gehirn verankert, aber aufeinander bezogen.

**Das Entstehen einer wissenschaftlichen Veröffentlichung als
Verlagsprodukt**

Dr. Derk J. Haank, Elsevier Science B. V., Amsterdam

Die Kurzfassung des Vortrages kann beim Referenten erfragt werden.

Finanzierungskonzept einer Zeitschrift: Strukturen, Mechanismen

Arnoud de Kemp, Springer-Verlag, Heidelberg

Zeitschriften und Zeitschriftenpreise sind wohl die am häufigst besprochenen Themen bei den vielen Kongressen, die über die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens gehalten werden.

Es gibt viele Fragen, die wir heute systematisch zu beantworten versuchen werden. Es gibt aber auch vieles, was nicht bekannt ist und vielleicht sollten wir ausführlicher über die Rolle der Verlage im Publikationsprozess kommunizieren.

Die besten Antworten können diejenigen liefern, die mal eine Zeitschrift „gestartet“ haben. Man hört vor allem, dass es „viel Arbeit“ ist; gerade über diese Arbeit werde ich sprechen.

Der (Copyright-)Vertrag des Wissenschaftlers mit dem Verlag

Madeleine Schröter, Hamburg

Die Medienwelt ändert sich mehr und mehr. Bedingt durch die rasante Entwicklung der Informationstechnik haben sich auch die wirtschaftlichen Verhältnisse geändert, auf der die Publikation wissenschaftlicher Werke basieren. Dies geht einher mit einem Wechsel der Publikationsformen und hat zu einem Strukturwandel im wissenschaftlichen Verlagswesen geführt. Für die Beziehung zwischen Autor und Verlag kann dies nicht folgenlos bleiben.

Aus Sicht der Urheber (als Werkschöpfer) und der Verleger (als Werkverwerter) stellt sich daher die Frage, inwieweit das geltende Recht Regelungen bereitstellt, um die bereits eingetretenen und anhaltenden Veränderungen in der Publikationskette sachgerecht zu lösen.

Vor dem ökonomischen Hintergrund, dass Urheber von geistigen Werken in der Regel ihre Werke zumeist nicht selbst unmittelbar verwerten können, erfährt das Urhebervertragsrecht seine Berechtigung und Bestimmung. Im Mittelpunkt des Referates steht deshalb das Urhebervertragsrecht, das die Verwertungsbeziehungen erfasst. Nachgegangen wird den Fragen, die kausal mit der Werknutzung bzw. -verwertung in Zusammenhang stehen, so z.B.:

- Abschluß und Rechtsnatur von (Verlags-)Verträgen
- Rechte und Pflichten der Vertragspartner
- zeitliche und inhaltliche Begrenzung vertraglicher Rechtseinräumungen

Das Urhebervertragsrecht gibt dem Urheber das rechtliche Instrumentarium, wirtschaftlichen Ertrag aus seinen Werken durch die Übertragung von Nutzungsbefugnissen an Dritte zu ziehen. In der Praxis wird das Erzielen einer angemessenen Vergütung für die Nutzungsrechtseinräumung für Urheber aufgrund ungleicher Verhandlungsmacht jedoch zunehmend schwieriger. Urheber geraten immer öfter in die Rolle der Erstlieferanten, die mit einer Pauschal- bzw. Einmalzahlung über die gesamte Schutzdauer abgefunden werden. Daher wird im Referat auch der sog. buy-out-Vertrag einer Betrachtung unterzogen.

In diesem Zusammenhang interessant sind die von Verbänden ausgearbeiteten Vereinbarungen und Richtlinien, so z.B. die Vereinbarung zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Deutschen Hochschulverband. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei dem „Revers für die Einräumung von Nutzungsrechten an Zeitschriftenbeiträgen“.

Schließlich soll im Referat der aktuellen Rechtsentwicklung nachgegangen werden: Der von Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gemlin geplanten Reform des Urhebervertragsrechts und deren Folgen für Autoren und Verleger. Es wird der Versuch unternommen zu klären, ob die Neuregelung zu rechtstechnischen Verbesserungen der vertragsrechtlichen Bestimmungen führt und die Vertragsparität beeinflusst.

Der Wissenschaftler als Produzent wissenschaftlicher Inhalte/"Content Producer"

Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik

Der Beitrag vermittelt die Erfahrungen und Empfehlungen des Verfassers aus 25 Jahren publizistischer Aktivität - in sieben Sprachen und für zwei Dutzend Verlags-häuser - zu „Content“ und zu „Producer“:

„Content“: Der Wissenschaftler produziert Wissen und publiziert auf dreierlei Feldern:

- Erkenntniswissen (Ergebnisse der Grundlagenforschung)
- Anwendungswissen (Ergebnisse der angewandten Forschung)
- Orientierungswissen (Was "sollte" bzw. "darf" man tun; was nicht?)

Es gilt, gerade beim Publizieren, dies unterscheiden zu lernen und in jedem Feld oder gar in deren Kombination stets selbstkritisch und mit Bedacht zu veröffentlichen.

„Producer“: Für den Wissenschaftler als Produzent wissenschaftlicher Inhalte lohnt sich ein Seitenblick auf erfolgreiche Produzenten in der Wirtschaft. Diese wissen heute, daß selbst die höchste Qualität in der Produktion allein nicht ausreicht. Zum Erfolg gehört eine bewußte Kundenorientierung. Produzieren ist Dienstleistung - an Kunden in sehr verschiedenen Marktsegmenten.

Die Kunden - oder „Marktsegmente“ - des publizierenden Wissenschaftlers könnten kaum vielgestaltiger sein: Kollegen aus der Wissenschaft, Entscheider in Wirtschaft oder Politik, Studierende, die kritische (Fach-)Öffentlichkeit, der „normale“ Zeitungs-leser und Fernsehzuschauer. Davor - als Brücke zum Markt - liegen noch die primären Kunden Verlag, Verleger, Herausgeber, Chefredakteur, Gutachter.

Im Vortrag sollen die „Chancen und Probleme einer Beziehung“ mit diesen Kunden anhand von Beispielen aus eigenem Erleben zur Sprache kommen. Dabei werden typische angetroffene Zielkonflikte und Überwindungsmöglichkeiten vorgestellt. Hierbei sollen auch die Erfolgserlebnisse nicht zu kurz kommen, um möglichst viele junge, aber auch erfahrene Wissenschaftler zum Publizieren zu ermuntern.

Sinn und Unsinn des Impact Factors I

Prof. Dr. Hans Reinauer, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Die Bemühungen um ein objektives Maß für die Verteilung von Forschungsmitteln hat bei den medizinischen Fakultäten dazu geführt, über die Scientometrie und die Bibliometrie nachzudenken. Ein wichtiger Parameter in diesem Zusammenhang ist der sogenannte „Impact Factor“. Der Impact Factor (IF) einer wissenschaftlichen Zeitschrift errechnet sich aus der Häufigkeit der Zitationen dieser Zeitschrift in den „Source Journals“ in einem bestimmten Zeitabschnitt dividiert durch die vorausgehenden Publikationen dieser Zeitschrift. Der Impact Factor zählt die Nennungen einer Zeitschrift, nicht die Zitate einzelner Artikel aus dieser Zeitschrift und schon gar nicht den einzelnen Autor. Somit ist der Impact Factor kein geeigneter Maßstab, einen einzelnen Wissenschaftler zu beurteilen.

Die Kritik am Impact Factor hat mehrere Gründe:

Das Editorial Board von ISI sucht die Source Journals ohne nachvollziehbare Verfahren aus. Nur die Zitate in diesen Zeitschriften zählen. 97,4 aller Zitate beziehen sich auf englischsprachige Zeitschriften. Klinische Fächer und kleine Fächer sind gegenüber Grundlagenfächern und Querschnittfächern benachteiligt. Die nationalen Zeitschriften in der jeweiligen Landessprache zählen in der Regel nicht zu den Source Journals, haben also keinen IF.

Die Arbeitsgemeinschaften der wissenschaftlichen-medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat wegen der fehlenden Vergleichbarkeit der Impact Faktoren zwischen den einzelnen Fächern fachspezifische mittlere IF publiziert, an denen sich die Fachgebiete orientieren können. Leider ist der IF aus der Beurteilung von Forschungsleistungen nicht ganz verschwunden.

Eine neue Strategie der AWMF ist die Schaffung eines Internetportals und einer interdisziplinären wissenschaftlichen Zeitschrift unter der Bezeichnung „German Medical Science“. Damit soll die Verbreitung von wissenschaftlichen Publikationen weltweit, kostenlos und ohne Verlage erfolgen. Langfristig wird der Impact Factor durch die elektronischen Publikationen seine Bedeutung verlieren. Entscheidend aber ist die Aussage von E. Garfield, Erfinder des IF: Der Impact Factor ist für die Beurteilung des einzelnen Wissenschaftlers nicht geeignet.

Sinn und Unsinn des Impact Factors II

Prof. Dr. Benno Müller-Hill, Universität zu Köln, Institut für Genetik

Wenn man heute Kandidaten bei der Berufung eines Professors für Molekularbiologie etc. bewertet, dann gilt als höchstes Lob: Er hat mehrmals in Nature, Science, Cell und PNAS veröffentlicht. Werden Kandidaten verglichen, vergleicht man die Zahlen solcher Veröffentlichungen in Journalen mit höchstem Impact Factor. Das ist instruktiv für den, der nichts vom Arbeitsgebiet des Kandidaten versteht. Dekane und Rektoren können sich so rasch ein Bild über die Bewerber machen. Ähnlich instruktiv sind die Summen der eingeworbenen Drittmittel. Die peinliche Frage: "Was kostet ein Zitat?" wird allerdings fast nie gestellt.^{1,2}

Und wie steht es mit der anderen Seite, die durch Otto Warburgs Frage "Was hat er entdeckt?" definiert ist? Ich glaube, in den letzten Jahren bemerkt zu haben, daß das Wissen hierüber immer weniger gefragt ist und auch bei den sogenannten Experten weitgehend verschwunden ist. Das ist ein gefährlicher Prozeß, der, wenn er konsequent durchgehalten wird, langsam aber sicher zur Schwächung dieser Wissenschaften führen wird.

1. Müller-Hill, B.: Funding of Molecular Biology. Nature **351**, 11-12, 1991.
2. Herberts, H. & Müller-Hill, B.: Quality and efficiency of thirteen research institutes in molecular biology: an international comparison. Research Pol. **24**, 959-970, 1996.

Der Wissenschaftler als Editor und Gutachter: der Reviewprozess/das Gutachterverfahren vor dem Ende?

Prof. Dr. Joachim Krug, Universität Essen, Fachbereich Physik

In dem Vortrag werde ich begründen, warum die Antwort auf die im Titel gestellte Frage nur lauten kann: „Nein, im Gegenteil!“ Diese Einschätzung fußt auf Erfahrungen als Gutachter für eine Reihe von Zeitschriften im Bereich der statistischen Physik, und als Mitglied der Editorial Boards von *Physical Review E* und *Journal of Statistical Physics*.

Einleitend werden einige empirische Fakten über das Gutachterwesen in der Physik am Beispiel dieser Zeitschriften dargestellt. Im Hauptteil des Vortrags werden dann die folgenden Thesen aufgestellt und diskutiert:

1. Das Gutachterverfahren ist ein zentraler Bestandteil der wissenschaftlichen Kultur eines Fachgebiets, der sich allerdings meist im Verborgenen abspielt.
2. Die Organisation eines wirksamen Gutachterverfahrens ist die wesentliche, verbleibende Aufgabe von Zeitschriften, die Preprint-Archive nicht erfüllen. Ohne das Gutachterverfahren werden die Zeitschriften mittelfristig ihre Existenzberechtigung verlieren.
3. Die Bedeutung des Gutachterverfahrens nimmt mit der Erleichterung der Verbreitung von wissenschaftlichen Informationen durch elektronische Medien nicht **ab**, sondern **zu**. Idealerweise organisiert das Gutachterverfahren das publizierte Wissen in einer Qualitätshierarchie, die es dem Konsumenten erlaubt, wichtige von weniger wichtigen Entwicklungen zu unterscheiden.
4. Ein wirksames Gutachterverfahren kann nur aufrechterhalten werden, wenn die Leistung der Gutachter eine stärkere Anerkennung erfährt.

Der junge Wissenschaftler und die Hürden des traditionellen Publikationsprozesses

Dr. Peter Marzlin, Universität Konstanz, Fachbereich Physik

Es ist bekannt, dass der Karriereverlauf eines angehenden Wissenschaftlers entscheidend von seinem Erfolg abhängt, in angesehenen Zeitschriften mit "peer review" System zu publizieren. Dieses System der Begutachtung hängt natürlich von der Qualität und Objektivität der Gutachter und Editoren der jeweiligen Zeitschrift ab.

Ich möchte zunächst anhand persönlicher Erlebnisse darlegen, dass diese Qualität und Objektivität durchaus nicht immer gegeben sind.

Auf Grund dieser Erfahrungen habe ich begonnen, über Alternativen zum derzeitigen System nachzudenken. Ich werde Überlegungen vorstellen, wie unter Verwendung öffentlicher Literatur-Datenbanken ("e-print server"), die in der Physik schon wichtiger Teil der Publikationstätigkeit geworden sind, das bestehende Gutachter-System reformiert werden könnte.

Wissenschaftliches Publizieren - ohne Verlag oder am Verlag vorbei?

Dr. Friedrich W. Froben, Freie Universität Berlin, Fachbereich Physik

Statt: Wissenschaftler publizieren in renomierten Zeitschriften

Besser: Wissenschaftler produzieren die Zeitschriften, in denen sie publizieren.

Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens, insbesondere die Zukunft der STM Zeitschriften, steht zur Debatte. Wenn wir auf die Verlage schauen, stellen wir fest: der Umfang der Zeitschriften wächst, die Preise wachsen überproportional.

Die Etats der Bibliotheken bleiben konstant oder sinken.

Daraus folgt: in wenigen Jahren können sich die Bibliotheken keine Zeitschriften mehr leisten. Dies wird Einfluss auf die Verlage haben.

Wir wollen überlegen, ob es Alternativen zu dem jetzigen Verfahren gibt, was diese kosten und wer sie wie machen sollte.

Zuerst noch die Frage: warum ist das Publizieren so wichtig?

In renomierten Zeitschriften zu veröffentlichen ist entscheidend für die Karriere.

Davon hängen zusätzlich ab: die Stellung im Kollegenkreis, die Einladungen zu internationalen Konferenzen, die Einwerbung von Drittmitteln.

Ohne gewichtiges Publizieren, kein Erfolg.

Es gibt weltweit einige Beispiele für andere Wege des Publizierens, z.B.:

SPARC, DPG - IOP: New journal of physics, preprint server (z.B. Los Alamos), die La Manna Initiative und das "e-only STM journal experiment".

Idee: peer review, alle STM Gebiete, Publikation innerhalb 6 Wochen, geringe Kosten, Anerkennung durch die Drittmittelgeber wie NSF oder DFG.

Herausgeber: Wissenschaftler aus 100+ wissenschaftlichen Gesellschaften weltweit, die auch als Gutachter wirken.

Notwendig: Handeln und Startkapital.

In der Zwischenzeit: gute Kooperation der Bibliotheken national und international, Konsortien und Einvernehmen über die Ablehnung bestimmter Praktiken einiger Verlage und Kooperation mit den anderen.

Wichtig: getrennte Konsortialverträge für gedruckte Zeitschriften und für den elektronischen Zugriff.

Verteilte Informationssysteme für die Wissenschaften (und ihre Vernetzung)

Dipl.-Phys. Michael Hohlfeld, Institute for Science Networking an der C.v.O.
Universität Oldenburg

Wissenschaftliche Fachinformationen sind nur ein sehr kleiner Teil der heute im WorldWideWeb zur Verfügung stehenden riesigen Informationsmenge. Die bekanntesten Suchmaschinen sind nicht wissenschaftspezifisch ausgelegt und liefern daher bei der Suche nach Fachinformationen viele irrelevante Ergebnisse. Spezielle fachspezifische Suchmaschinen-Systeme sind eine Lösung dieses Problems, entsprechende Dienste gibt es für verschiedene Fachrichtungen schon seit einigen Jahren. Meist handelt es sich dabei, wie bei PhysNet [1], MareNet [2] oder Math-Net [3], um verteilte Informationsdienste, aus den Fachwissenschaften heraus organisiert. Das dezentrale Konzept des Internets wird dabei ausgenutzt, die verteilte Information relevanter Webserver zugänglich gemacht. Die Inhalte verbleiben dabei auf den Servern der Erzeuger, welche somit auch die Kontrolle darüber behalten.

Solche verteilten Systeme und insbesondere ihre Vernetzung funktionieren nur, wenn sich alle Beteiligten zumindestens auf eine gemeinsame Semantik einigen, also ein gemeinsames (standardisiertes) Vokabular für Metadaten (DublinCore) verwenden. Auch die OpenArchive initiative (OAi) geht mit einem gemeinsamen Protokoll in diese Richtung.

Beispiele für die Vernetzung von verteilten Informations-Systemen und -Quellen sind Aktivitäten rund um den Dienst PhysNet bzw. PhysDoc. Im Rahmen des Projektes 'Open Archives: Distributed services for physicists and graduate students (OAD)' [4] wurde PhysDoc OAi-konform gestaltet und liefert 'gut strukturierte' Daten aus verschiedenen Quellen (PhysDoc, arXiv, IOP). Im Projekt 'CARMEN' [5] wurden u.a. die fachspezifischen Dienste PhysDoc und MPRESS miteinander verknüpft und mit einem Mehrwert versehen (Konkordanz). Das Projekt 'SINN - Suchmaschinennetzwerk im Internationalen Naturwissenschaftlichen Netz' [6] beschäftigt sich mit dem Spiegeln des Informationsdienstes PhysNet und der Vernetzung von global verteilten Suchmaschinen, um den Dienst vor Serverausfällen sicher zu machen und um die Netzbelastung zu reduzieren.

Der stattfindende Wandel im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens zeigt die Bedeutung von (verteilten) Informationssystemen. Schon heute veröffentlichen viele Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse über das Netz, zum Beispiel über ihre eigene Homepage, auf dem Server ihres Fachbereiches oder über PrePrint-Server. Das Modell, wissenschaftliche Erkenntnisse, welche durch staatliche Förderung gewonnen wurden, den Verlagen zu überlassen und dann für die Nutzung Geld zu bezahlen, ist so nicht mehr haltbar. Der Vertrieb von wissenschaftlicher Information, in elektronischer und wieder auffindbarer Form, ist zukünftig nicht mehr nur die Auf-

gabe von Verlagen, sondern zunehmend Aufgabe der Erzeuger/Autoren und ihrer Institutionen selbst. Den Zugang zu solchen verteilten Informationen bieten entsprechende Informationssysteme.

[1] www.eps.org/PhysNet/

[2] www.marenet.de

[3] www.mathnet.de

[4] <http://www.isn-oldenburg.de/projects/OAD/>

[5] <http://www.mathematik.uni-osnabrueck.de/projects/carmen/>

[6] <http://isn-oldenburg.de/projects/SINN/>

Die Position der Bibliothek in der Wertschöpfungskette der Wissenschaft

Dr. Rafael Ball, Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek

Wissenschaft und Forschung sind ohne die Veröffentlichung und Verbreitung ihrer Ergebnisse nicht vorstellbar. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich verschiedene Mechanismen zur Verbreitung wissenschaftlicher Information sowohl im Kreis der Fachkollegen als auch für populäre Rezipienten ausgebildet. Die seit dem 17. Jahrhundert etablierte wissenschaftliche Zeitschrift benötigt bislang auf dem Weg vom Autor (Wissenschaftler) bis zum Leser (meist auch Wissenschaftler) die traditionellen Mediatoren Verlag und Bibliothek. In diesem Gefüge war die Bibliothek über viele Jahrhunderte wichtiges Bindeglied in der Wertschöpfungskette der Wissenschaft. Durch die Entwicklung der modernen Technik und vor dem Hintergrund immer größerer Preissteigerungen für wissenschaftliche Information, insbesondere bei Zeitschriften, ist die Bedeutung der Mediatoren in Frage gestellt. Der Vortrag untersucht die aktuelle Position der Bibliotheken im Wertschöpfungsprozess der Wissenschaft, beleuchtet ihre Rolle und Bedeutung und gibt einen Ausblick über mögliche Aufgabenfelder der Bibliothek im wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozess der Zukunft.

Resource management in libraries at national and international level

Prof. Mel W. Collier, Library Director, Tilburg University, Netherlands;
Research Professor, University of Northumbria, UK

This paper will examine various initiatives for digital resource management at national and international level. The paper will try to draw out common themes and analyse possible benefits and difficulties, concentrating on business and strategic issues, rather than technical ones. In particular the paper will present current thinking and approach to the TEL project, an accompanying action within the EU IST programme in which eight national libraries plan to develop a framework for working towards a European digital library.

Die Informationsversorgung der Wissenschaft ohne Bibliotheken? Ein Szenarium

Dr. Wolfram Neubauer, ETH-Bibliothek, Zürich

Primäres Ziel des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses ist das Erreichen originärer Information zum jeweiligen Forschungsobjekt. Hierzu muss die Wissenschaftlerin/der Wissenschaftler auf bestehendem Wissen aufbauen. Er oder sie benötigt also möglichst einfach und effektiv recherchierbare Basisinformationen, die darüber hinaus auch möglichst unkompliziert als Komplettinformation (etwa als Volltext) lieferbar sein müssen.

Traditionell wurde und wird diese Aufgabe von wissenschaftlichen Bibliotheken unterschiedlichster Ausrichtung, Organisation, Grösse usw. erledigt. Vor allem aufgrund der technischen Entwicklungen der letzten Jahre, aber auch aufgrund der finanziellen Randbedingungen und der mangelnden Veränderungsfähigkeit der traditionellen Bibliothekssysteme, haben sich im sog. Netz des Wissens neben den Bibliotheken weitere Mitspieler etablieren können. Ursprünglich originäre Bibliotheksdienstleistungen werden im sich entwickelnden Bibliotheksmarkt heute zumindest teilweise von anderen (Konkurrenz-)Einrichtungen übernommen.

Befasst man sich im Detail mit diesen Phänomenen, muss in einem ersten Schritt geklärt werden, von welchen Dienstleistungsangeboten der Bibliotheken überhaupt die Rede ist. Erst dann kann die Frage aufgenommen werden, ob diese Angebote überhaupt von anderen Einrichtungen erbracht werden können. Hierbei ist nun das „Bedrohungsszenarium“ für die einzelnen Bibliothekstypen unterschiedlich einzuschätzen; d.h., die einzelnen Bibliothekstypen sind in unterschiedlichem Maße in ihrer Existenz gefährdet.

Zu unterscheiden sind in diesem Kontext beispielsweise:

- Spezialbibliotheken öffentlicher und privater Träger
- Universitätsbibliotheken mit grossem fächerübergreifendem Spektrum
- Universitätsbibliotheken mit stark spezialisierten Beständen
- Staats-, Landes- und Nationalbibliotheken mit kulturpolitischer und/oder nationaler Relevanz
- Andere

Die Frage ist nun, welche der unterschiedlichen Bibliothekstypen im Sinne der Themenstellung am leichtesten durch andere Dienstleister ersetzt werden können. Welcher Bibliothekstyp leistet insofern für die eigene Einrichtung, für die jeweilige Trägerinstitution den geringsten Mehrwert gegenüber dem auf dem Markt in einfacher Form zur Verfügung stehenden Angebot an Primärinformationen; immer vorausgesetzt, es gibt einen Bibliotheksmarkt.

Oder anders ausgedrückt:

Die Bereitstellung und Beschaffung mehr oder weniger traditioneller Bibliotheksangebote wird dann umso weniger überlebensfördernd sein, je einfacher und billiger diese Angebote über einen, meist externen, Bibliotheksmarkt befriedigt werden können.

Dies wird im Bereich von Naturwissenschaften, Technik und Medizin (STM-Bereich) mittlerweile der Fall sein, in den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften dürfte die Entwicklung noch nicht so weit fortgeschritten sein.

Die sich abzeichnenden Entwicklungen lassen sich anhand einer Reihe von exemplarischen Beispielen skizzieren, die jedoch noch nicht in das allgemeine Bewusstsein der bibliothekarischen Community eingedrungen sind.

So lässt sich etwa am Niedergang einer Fülle von Spezialbibliotheken in privater Trägerschaft (aber auch in der Trägerschaft öffentlich-rechtlicher Institutionen) nachweisen, dass solche Einrichtungen unter betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise insofern nicht konkurrenzfähig sind, als sie ihr Dienstleistungsangebot nicht kostengünstiger als betriebsexterne Liefereinrichtungen anbieten können.

Grundsätzlich vergleichbare Entwicklungen mit allerdings unterschiedlichen Ursachen zeigen sich auch bei einer Reihe von Universitätsbibliotheken, die ihren originären Verpflichtungen nicht mehr angemessen nachkommen können. In diesen Fällen sind die Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler zu einem Ausweichen auf andere Lieferkanäle gezwungen. Diese Möglichkeiten sind mittlerweile in ausreichender Zahl vorhanden und dürften in naher Zukunft dann vermehrt Anwendung finden, wenn es den Bibliotheken nicht gelingt, ihre Tätigkeit, ihren Anteil an der Informationsvermittlung als essentiellen Mehrwert für die Kunden darzustellen.

Informationsversorgung der Wissenschaft ohne Bibliotheken ist zumindest teilweise bereits heute Realität. Eine flächendeckende Substitution dürfte jedoch in naher Zukunft eher nicht möglich und wahrscheinlich sein.

Allerdings werden die modernen Methoden der Informationsversorgung für diejenigen Einrichtungen besonders bedrohlich werden, denen es nicht gelingt, die konkreten Informationsbedürfnisse ihrer hauptsächlichen Kundensegmente angemessen zu befriedigen. Selbstverständlich werden an dieser Stelle betriebswirtschaftliche Ansätze eine wesentliche Rolle spielen.

Kosten und Nutzen der Informationsversorgung: Wie „profitabel“ sind Bibliotheken?

Prof. Dr. Josef Herget, IMAC (Informations & Management Consulting),
Konstanz; Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

Elementarer Bestandteil und Basis wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts stellt zum einen die Publikationstätigkeit, zum anderen die Versorgung mit Publikationen dar.

In dieser Publikationskette vom Autor bis zum Leser werden verschiedene Stufen mit unterschiedlichen Akteuren durchlaufen, die Kosten induzieren. Eine wichtige Mittlerfunktion in dieser Wertschöpfungskette stellen die Bibliotheken dar.

Die Kosten dieser Informationsgenerierungs- und -versorgungsprozesse lassen sich relativ einfach methodisch einfangen und darstellen. Von besonderem Interesse ist es jedoch, den Nutzen dieser Prozesse zu qualifizieren und nach Möglichkeit zu quantifizieren.

Kurz gesagt: welchen Nutzen erbringen Bibliotheken als zentrale Institutionen der Informationsversorgung für die jeweilige Organisation (z.B. Hochschule, Forschungszentrum, Unternehmen) oder als Dienstleistungsinstitutionen für eine gesamte Gesellschaft? Diese Fragestellung stellt die Forschung allerdings vor grössere methodische Herausforderungen.

Die Ergebnisse hierzu sind demzufolge auch relativ selten vorzufinden.

Im Rahmen dieses Beitrags werden einige Ergebnisse entsprechender Untersuchungen präsentiert, das methodische Vorgehen bewertet und kontextualisiert und auf den generellen Aussagegehalt geprüft. Zum Schluß wird ein methodisches Gerüst aufgezeigt, mit dem Bibliotheken ihre "Profitabilität" für Organisationen aufzeigen und belegen können.

Die Bedeutung der Informationsversorgung für Wissenschaft und Forschung

Prof. Klaus Wandelt, Universität Bonn, Institut für Physikalische Chemie

Die Kurzfassung des Vortrages kann beim Referenten erfragt werden.

The logo is presented on a dark, textured background that resembles a book cover with a cutout. The text 'EBSCO' is in a large, bold, serif font, with 'INFORMATION SERVICES' in a smaller, all-caps, sans-serif font directly below it.

EBSCO
INFORMATION SERVICES

EBSCO Online
Elektronische
Zeitschriften

Behalten Sie die Kontrolle!

Swets Blackwell versteht sich als IHR individueller Dienstleister bei der komplexen und zeitintensiven Verwaltung von elektronischen Inhalten. Wir unterstützen Sie wirkungsvoll bei Ihren vielfältigen Aufgaben – sei es die schnelle Freischaltung von elektronischen Zeitschriften, die komplette Integration der Verwaltung in Ihr Bibliotheks- bzw. elektronisches Beschaffungssystem oder die Lieferung einzelner Artikel. Unser intelligenter Komplettservice verbunden mit einem einheitlichen Zugriffssystem erlaubt den Zugang zu mehreren Tausend elektronischen Titeln von einer Vielzahl namhafter Verlage.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.swetsblackwell.com/ejs

Swets Blackwell
Schaubstrasse 16
60596 Frankfurt am Main

T: +49 69 63 39 880

F: +49 69 63 14 216

E: info@de.swetsblackwell.com



1farbige Anzeige, Format 134 x 204 mm / Fließtexttypografie: 8pt/ZAB 12 pt / Headline 20 pt/ZAB 26 pt, Anzeige muss im Satzspiegel erscheinen, Dokumentformat 170 x 240, Datenübertragung per Email oder/und Datenträger mit sw Ausdruck an: Frau Staudte, Tel. 02461/612907, Email a.staudte@fz-juelich.de Forschungszentrum Jülich, Zentralbibliothek, 52425 Jülich

SILVERPLATTER
TECHNOLOGIE-LÖSUNGEN

DIE NEUE GENERATION: ERL® 5

DER LITERATURNACHWEIS ALS PORTAL
FÜR DEN ZUGRIFF AUF SORTIERTE WEBRESSOURCEN



ERL® 5 bietet mit LinkWizard™ und SilverLinker® innovative Linkingtools für die flexible Einbindung themenrelevanter Internetquellen im Datenbankeintrag. Nutzen Sie die von SilverPlatter vorkonfigurierten Links oder kreieren Sie eigene.

- Links zu Volltext-Artikeln
Zugriff auf lokal aufliegende Volltexte oder über die Server der Volltext-Anbieter
- Jetzt auch Links zu Journals@Ovid
- Multiple Links zu Bestandsnachweisen
- Multiple Links zu Dokumentenlieferdiensten
- Weitere trefferbezogene Links
z.B. zu Fachportalen, Pre-Prints und Subject Gateways

Fordern Sie weitere Informationen mit dem Coupon an oder schicken Sie eine E-Mail an Frau Loesener: wloesener@silverplatter.com

Oberfläche WebSPIRS® 5 im neuen Design für einen erhöhten Recherche komfort:

- Konfigurierbare nutzerbasierte Datenbankmenüs
- De-Duplizierung
- Bereitstellung von kontrolliertem Vokabular
- Übersichtliche Anzeige von Ergebnis-Linklisten
- Availability-Filters, SDIs und noch mehr
- Demoversion:
www.silverplatter.com/webspirs5

OVID TECHNOLOGIES

Guntzelstraße 63 10717 Berlin Deutschland

Tel: +49 (0)30 85 77 99 0

Fax: +49 (0)30 85 77 99 99

E-Mail: wloesener@silverplatter.com

www.silverplatter.com

Helping you navigate knowledge

Ich bin an weiteren Informationen interessiert

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname		Name	
Fax		E-Mail	

Vom Bibliothekssystem zum Informationsservice



Ex Libris

Ex Libris (Deutschland) GmbH

Albert-Einstein-Ring 19 · D-22761 Hamburg

Tel. +49 (0)40 / 89 809-0 · Fax +49 (0)40 / 89 809-250

Weitere Informationen im Internet unter

www.exl.de

www.exlibris-usa.com/metalib

www.sfxit.com



ELSEVIER
SCIENCE
— @ DIRECT

Elsevier Science and ScienceDirect®

Elsevier Science is market leader in the publication and dissemination of literature covering the broad spectrum of science. (<http://www.elsevier.com>)

The *ScienceDirect* family of electronic products offers flexible options for acquiring the full text of a significant proportion of the world's STM papers. Additionally, ScienceDirect offers the facility to link to other major reference sources as well as to *Scirus*, a free search engine for STM information only. Through the ScienceDirect family of products, broad collections of primary journal literature, powerful bibliographic databases and backfiles are made available via the Internet or your local Intranet. (<http://www.sciencedirect.com>)

Ausstellerverzeichnis

Aluminium-Verlag Marketing & Kommunikation GmbH

Aachener Straße 172
40223 Düsseldorf
Frau Anne Tappen
Telefon: 0211/1591-371
Fax: 0211/1591-379
e-mail: a.tappen@alu-verlag.de
Internet: www.alu-verlag.de
(nur Informationsmaterial)

B.O.N.D. Bibliothekssysteme

Im Korngarten 1
67459 Böhl-Iggelheim
Frau Alexandra Drayß
Telefon: 06324/9612-36
Fax: 06324/9612-33
e-mail: a.drays@bond-online.de
Internet: www.bond-online.de
Standbetreuung: Frau Ludwig

Cambridge Scientific Abstracts (CSA)

4640 Kingsgate, Cascade Way
Oxford Business Park South
Oxford, OX4 2ST
UK
Mrs. Gabriele Bertioli
Telefon: ++44/1932/230-219
Fax: ++44/1932/230-211
e-mail: g.bertioli@csa.com
European Office
Telefon: ++44/1865/336-250
Fax: +44/1865/336-258

EBSCO Information Services GmbH

Otto-Suhr-Allee 26 – 28
10585 Berlin
Frau Birgit Rüdiger
Telefon: 030/34005-241
Fax: 030/34005-151
e-mail: bruediger@ebso.com
Internet: www.ebsco.com
Standbetreuung: Frau Sabine Teichert, Herr Rainer Paetsch

Elsevier Science

Molenwerf 1
1014 AG Amsterdam
Netherlands
Mrs. Sandra Grijzenhout
Account Development Manager – Central & Eastern Europe
Telefon: ++31/20/485-3746
Fax: ++31/20/485-3808
e-mail: s.grijzenhout@elsevier.nl
Internet: www.elsevier.nl

Ex Libris (Deutschland) GmbH

Albert-Einstein-Ring 19
22761 Hamburg
Frau Brigitte Ritscher
Telefon: 040/89809-0
Fax: 040/89809-250
e-mail: Brigitte.Ritscher@exl.de
Internet: www.exl.de
Standbetreuung: Frau Christine Stohn

Forschungszentrum Jülich GmbH**Zentralbibliothek**

52425 Jülich
Telefon: 02461/61-5368
Fax: 02461/61-6103
e-mail: zb-sekretariat@fz-juelich.de
Internet: www.fz-juelich.de/zb
Standbetreuung: Frau Moes, Frau Schmiedicke

Otto Harrassowitz

Wissenschaftliche Buchhandlung & Zeitschriftenagentur
Tanusstraße 5
65103 Wiesbaden
Herr Michael Rausche
Telefon: 0611/530-453
Fax: 0611/530-560
e-mail: mrausche@harrassowitz.de
Internet: www.harrassowitz.de

I.S.I. Thomson Scientific

Brunel Science Park
Uxbridge, MIDDX U83 4EP
UK

Mrs. Caren Henry

Telefon: ++44/(0)1895/270016

Fax: ++44/(0)1895/256710

e-mail: caren.henry@isinet.co.uk

Internet: www.isinet.com

Standbetreuung: Mr. Philip Ditchfield, Ms. Rebecca Collinson, Mr. Jeff Clovis

Ovid Technologies**SilverPlatter Information**

Güntzelstraße 13

10717 Berlin

Frau Wencke Loesener

Telefon: 030/857799-0

Fax: 030/857799-99

e-mail: wloesener@silverplatter.com

Internet: www.silverplatter.com

Internet: www.ovid.com

Shaker Verlag GmbH

Kaiserstraße 100

52134 Herzogenrath

Frau Heike Jansen

Telefon: 02407/9596-14

Fax: 02407/9596-9

e-mail: heike.jansen@shaker.de

Internet: www.shaker.de

(nur Informationsmaterial)

SISIS Informationssysteme GmbH

Grünwalder Weg 28 g

82041 Oberhaching

Herrn Jürgen Keck-Wohlgemuth

Telefon: 089/61308-361

Fax: 089/61308-399

Standbetreuung: Frau Marina Trboglav

Telefon: 089/61308-352

Fax: 089/61308-399

e-mail: mtr@sisis.de

Internet: www.sisis.de

SwetsBlackwell GmbH

Schaubstraße 16
60596 Frankfurt
Frau Karen Heyden-Nakhal
Telefon: 069/633988-34
Fax: 069/6314216
e-mail: kheyden@de.swetsblackwell.com
Internet: www.swetsblackwell.com

**Universitätsbibliothek Hannover
und Technische Informationsbibliothek**

Welfengarten 13
30167 Hannover
Frau Nicole Petri
Telefon: 0511/762-8003
Fax: 0511/762-2686
e-mail: nicole.petri@tib.uni-hannover.de
Internet: www.tib.uni-hannover.de
(nur Informationsmaterial)

Wissenschaft Online GmbH

Slevogtstraße 3 – 5
69126 Heidelberg
Frau Michaela Pyrlík
Telefon: 06221/9126-851
Fax: 06221/9126-869
e-mail: pyrlík@wissenschaft-online.de
Internet: www.wissenschaft-online.de

Teilnehmerverzeichnis

A

Abel, Elfriede, FhG, Birlinghovener Info-Dienste, 53754 Sankt Augustin

B

Babatz, Robert, GMD / FHG, 53754 Sankt Augustin

Ball, Rafael, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Bastian, Stefan, RWTH Aachen, 52062 Aachen

Bekavac-Lokmer, Fila, INA-Rafinerija nafte Rijeka, 51000 Rijeka Kroatien

Bergner, Beate, Universitätsbibliothek Kassel, 34125 Kassel

Bertelmann, Roland, Geoforschungszentrum Potsdam, 14473 Potsdam

Bickar, Elmar, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Biedermann, Peter, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Bilo, Albert, Universitätsbibliothek Essen, 45117 Essen

Blebschmidt, Romana, French-German Research Institute, 68301 Saint-Louis
Frankreich

Bottomley, Gesine, Wissenschaftskolleg zu Berlin, 14193 Berlin

Böwing, Christoph, Simon-Dubnow-Institut, 04103 Leipzig

Brauckmann, Barbara, ETHZ Höggerberg, 8093 Zürich Schweiz

Buff, Klaus, GSF Forschungszentrum Neuherberg, 85758 Oberschleißheim

Burlies, Christine, Universitätsbibliothek Hannover, 30167 Hannover

Busch, Margarete, Martin-Opitz-Bibliothek Herne, 44623 Herne

Busjahn, Dorothea, Max-Delbrück-Centrum, 13125 Berlin

C

Carter-Sigglow, Janet, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Cleven, Irmgard, RWTH Aachen, 52056 Aachen

Collier, Mel, University of Tilburg, 5000 LE Tilburg Niederlande

Dahmen, Jutta, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Darge, Walter, Ribosomen Verlag Krefeld, 47799 Krefeld

D

de Kemp, Arnoud, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 69121 Heidelberg
de Vos, Leo, Elsevier Science, 1000 Amsterdam Niederlande
Derlien, Ingeborg, Universität Frankfurt, 60325 Frankfurt
Dominiczak, Monika, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

E

Eich, Ulrike, RWTH Aachen, 52056 Aachen
Eisenbeiß, Gerd, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
Engelhardt, Thies-Peter, Bayer AG, 42096 Wuppertal
Evers, Jürgen, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

F

Felsch-Klotz, Annamarie, Medizinische Hochschule Hannover, 30625 Hannover
Flöhl, Rainer, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt
Friedlein, Isabella, Fraunhofer Gesellschaft, 53757 Sankt Augustin
Fritzlar, Heidi, IFW Dresden, 01171 Dresden
Froben, Friedrich W., FU Berlin, 14195 Berlin

G

Gail, René, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Giese, Martina, GSF-Forschungszentrum, 85764 Neuherberg
Goebelbecker, Jürgen, Forschungszentrum Karlsruhe, 76021 Karlsruhe
Griesenbrock, Dorothe, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52249 Eschweiler
Gruhl, Heike, Bionorica AG, 92318 Neumarkt
Guse, Carola, Desy Zeuthen , 15738 Zeuthen

H

Haank, Derk J., Elsevier Science Amsterdam, Amsterdam Niederlande
Haendschke, Susanne, Rheinisches Landesmuseum, 53121 Bonn
Haubfleisch, Dietmar, Universitätsbibliothek Marburg, 35039 Marburg
Heckenbach, Maria, Fraunhofer-Gesellschaft, 53754 Sankt Augustin

Heet, Beatrix, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Heger, Günter, Fraunhofer-Institut ISI, 76139 Karlsruhe
Heidemann, Ulrich, Deutsches Zentrum für Luft- u. Raumfahrt, 38108 Braunschweig
Heine, Henrike, Georg Thieme Verlag, 70469 Stuttgart
Heinen, Ingrid, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Herget, Josef, IMAC, Konstanz
Hoffmann, Barbara, Universität Kassel, 34125 Kassel
Hohlfeld, Michael, Universität Oldenburg, 26129 Oldenburg
Hohmann, Annemarie, , 50859 Köln
Hohmann, Nina, Management-Akademie , 37085 Göttingen
Holschbach, Elisabeth, Bundesministerium für Gesundheit, 53121 Bonn
Holtkamp, Annette, Desy, 22603 Hamburg
Holtz, Christiane, Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, 53115 Bonn
Hotze, Monika, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52429 Jülich

I

Ivacic, Marija, Strojarski fakultet Slavonski Brod, 35000 Slavonski Brod Kroatien
Ivic, Kata, Ekonomski fakultet Osijek, 31000 Osijek Kroatien

J

Janekovic, Andreja, Saponia d.o.o., 31000 Osijek Kroatien
Jansen, Heike, Shaker Verlag GmbH, 52134 Herzogenrath
Jokic, Maja, National and International Library, 10000 Zagreb Kroatien
Jonas, Rainer, Gesellschaft Biotechnologische Forschung, 38124 Braunschweig

K

Klages, Dieter, Universitätsbibliothek Bremen, 28359 Bremen
Kleikamp, Marina, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Klein, Diana, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Klein, Silvia, Stiftung Caesar, 53111 Bonn
Kling, Peer, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Köglmeier, Werner, BAZ-Institut für Rebenzüchtung, 76833 Siebeldingen

Koltzenburg, Claudia, , 20146 Hamburg
Kordes, Gisela, Bundesanstalt für Milchforschung, 24103 Kiel
Korwitz, Ulrich, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, 50924 Köln
Krause, Ulrike, Schering AG, 13342 Berlin
Kress, Ulrike, Institut für Arbeitsmarktforschung, 90478 Nürnberg
Krug, Joachim, Universität Essen, 45117 Essen
Kudla, Elisabeth, Bionorica AG, 92318 Neumarkt
Kühnhold, Walther, BFA Fischerei, 22767 Hamburg
Kunstek, Dubravka, Ekonomski Institut, 10000 Zagreb Kroatien
Küven, Beatrix, Forschungszentrum Jülich , 52425 Jülich

L

Lapp, Erdmute, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum
Laux, Wolfrudolf, , Berlin
Lexis, Heike, Forschungszentrum Jülich , 52425 Jülich
Lillmantöns, Martina, Fraunhofer-Gesellschaft, 80636 München
Lokmer, Juraj, Sveucilisna knjiznica Rijeka, 51000 Rijeka Kroatien
Lücking, Manfred, GKSS Forschungszentrum Geesthacht GmbH, 21502 Geesthacht

M

Marschall, Horst-Werner, Deutsches Institut für Normung, 10787 Berlin
Martek, Alisa, Institut za Geoloska Istrazivanja, 10000 Zagreb Kroatien
Marzlin, Karl-Peter, Universität Konstanz, 78457 Konstanz
Metzler, Horst, DKFZ Zentralbibliothek, 69009 Heidelberg
Meyer, Petra, IBFI Bibliothek, 66687 Wadern
Michaelis, Ralf, BIA - Institut für Arbeitssicherheit, 53754 Sankt Augustin
Michalowsky, Ulrike, Universität Lüneburg, 21335 Lüneburg
Mihalic, Ivanka, INA-Sektor strateskog razvoja, 10002 Zagreb Kroatien
Moes, Roswitha, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Müller-Hill, Benno, Universität zu Köln, 50931 Köln
Müller-Krumbhaar, Heiner, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

N

Neißer, Horst, Dtsch. Ges. f. Informationswissenschaft, Köln

Neubauer, Wolfram, ETH Zürich, Zürich Schweiz

Nolte-Fischer, Hans-Georg, Hess. Landes- u. Hochschulbibliothek , 64283 Darmstadt

O

Obermiller, Walter, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhaltung, 70176 Stuttgart

Otto, Anne, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

P

Pazur, Ivana, Institut "R.Boskovic", 10000 Zagreb Kroatien

Peters, Hans Peter, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Pieper, Julia, Potsdam Universitätsbibliothek, 14482 Potsdam

Plaehn, Axel, Gesellschaft für Biotechn. Forschung, 38124 Braunschweig

Pöppel, Ernst, Ludwig-Maximilians-Universität München, München

Praetorius, Sigurd, Universitätsbibliothek Duisburg, 47048 Duisburg

R

Ralf, Frauke Gisela, Institute of Physics Publishing, 81373 München

Rath-Beckmann, Annette, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, 28350 Bremen

Rathjen, Gerd, Bundesanstalt für Milchforschung, 24121 Kiel

Reinauer, Hans, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Relius, Roswitha, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Rieck, Michael, Universitätsbibliothek Potsdam, 14469 Potsdam

Rolle, Bernd, Urban & Fischer Verlag, 07743 Jena

Rudolf, Ilka, UFZ Leipzig-Halle GmbH, 04318 Leipzig

Ruffert, Susanne, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich

Ruppelt, Georg, Bundesvereinigung dt. Bibliotheksverbände, 10623 Berlin

Rutz, Reinhard, Deutsche Forschungsgemeinschaft, 53175 Bonn

Rybak-Budic, Elizabeta, Graficki Fakultet, 10000 Zagreb Kroatien

S

Salz, Edith, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Schindler, Frank, Westdeutscher Verlag, 65189 Wiesbaden
Schlegel, Sigrid, Bundesanstalt für Straßenwesen, 51401 Bergisch Gladbach
Schlindwein, Birgid B., TU München, 85354 Freising
Schmidt, Barbara, Bibliothek der Universität Kiel, 24105 Kiel
Schmidt, Dietmar, DESY, 22607 Hamburg
Schmidt, Joachim, Rheinisch-Westfälisches Institut, 45128 Essen
Schmiedicke, Heidi, Forschungszentrum Jülich , 52425 Jülich
Schneider, Katrin, RWTH Aachen, 52062 Aachen
Schoenfelder, Gabriele, Universitätsbibliothek Dortmund, 44227 Dortmund
Schoepflin, Urs, Max-Planck-Institut Berlin, 10117 Berlin
Schröder, Annemarie, Bibliothek Institut für Ostseeforschung, 18119 Rostock-
Warnemünde
Schröter, Madeleine, , 30161 Hannover
Schuch, Katrin, Bibliothek d. Universität Frankfurt, 60054 Frankfurt
Schulze, Beate, Forschungszentrum Jülich , 52425 Jülich
Schumacher, Ursula, Fraunhofer Gesellschaft Berlin, 12489 Berlin
Schwab, Uwe, Springer Verlag, 69121 Heidelberg
Senst, Henriette, Robert Koch Institut Berlin, 13353 Berlin
Siebeky, Uta, Fritz-Haber-Institut MPG, 14195 Berlin
Siebert, Irmgard, Universitäts- u. Landesbibliothek, 40225 Düsseldorf
Sirotic, Grozdana, Prirodoslovno matemacki Fakultet, 10000 Zagreb Kroatien
Spac, Vesna, Sumarski institut Jastrebarsko, 10450 Jastrebarsko Kroatien
Specht, Helene, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Spiegl, Andreas, Forschungszentrum Karlsruhe , 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Spiess, Irene, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, 01054 Dresden
Stanke, Janet, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Staudte, Angelika, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Stein-Arsic, Mirjana, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Steinhilper, Rolf, Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth
Steuer, Gertrud, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Stock, Wolfgang, FH Köln, 50678 Köln

Storck, Thomas, Bundesforschungsanstalt Ernährung, 76131 Karlsruhe
Stöver, Detlev, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
Strzolka, Rainer, Universitätsbibliothek Hannover, 30419 Hannover
Stühn, Andrea, Fachhochschule Aachen, 52066 Aachen

T

Tappenbeck, Inka, Nieders. Staats- u. Uni-Bibliothek Göttingen, 37073 Göttingen
Tomljanovic, Senka, Pravni fakultet Rijeka, 51000 Rijeka Kroatien

V

Vitori, Vera, Gradska knjiznica Zadar, Kroatien
Vogt, Renate, Universitätsbibliothek Bonn, 53014 Bonn
von Halem, Herbert , Halem Verlag, 50674 Köln

W

Wandelt, Klaus, Universität Bonn, 53115 Bonn
Weisel, Luzian, FIZ Karlsruhe, 76012 Karlsruhe
Weiskopf, Michaela, Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Wolf-Ganser, Gabriele, Forschungszentrum Jülich , 52425 Jülich
Wolters, Sabine, ACCESS RWTH Aachen, 52072 Aachen
Woschnik, Cosima, Schering AG, 13342 Berlin
Wurst, Tilmann, Hochschulbibliothek der FH Aachen, 52066 Aachen

Z

Zick, Wolfgang, Universitätsbibliothek der TU Berlin, 10623 Berlin

Referentenverzeichnis

Dr. Rafael Ball

Forschungszentrum Jülich GmbH
Leiter der Zentralbibliothek
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-5368
Fax: 02461/61-6103
e-mail: r.ball@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/zb>

Professor Mel W. Collier

Tilburg University
Library Director
Postbus 90153
NL-5000 LE Tilburg
Telefon: ++31/13/466-9111
e-mail: mel.collier@kub.nl
Internet: <http://www.tilburguniversity.nl/>

Arnoud de Kemp

Springer-Verlag Heidelberg
Tiergartenstraße 17
69121 Heidelberg
Telefon: 06221/487-8397
Fax: 06221/487-8288
e-mail: dekemp@springer.de
Internet: <http://www.springer.de>

Dr. Gerd Eisenbeiß

Forschungszentrum Jülich GmbH
Vorstand
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-4671
Fax: 02461/61-2920
e-mail: energie@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de>

Dr. Rainer Flöhl

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH
Redaktion Natur und Wissenschaft
Hellerhofstraße 2-4
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069/7591-0
Internet: <http://faz.net>

Dr. Friedrich W. Froben

Freie Universität Berlin
Fachbereich Physik
Arnimallee 14
14195 Berlin
Telefon: 030/838-54028
Fax: 030/858-55567
e-mail: froben@physik.fu-berlin.de
Internet: <http://www.physik.fu-berlin.de/indexdeu.html>

Dr. René Gail

Forschungszentrum Jülich GmbH
Vorstandsassistent
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-3001
Fax: 02461/61-8686
e-mail: r.gail@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/>

Dr. Derk J. Haank

Elsevier Science B. V.
Chairman
Sara Burgerhartstraat 25
NL-1055 KV Amsterdam
Telefon: ++31/20/485-2818
Fax: ++31/20/485-2869
e-mail: d.haank@elsevier.nl
Internet: www.elsevier.nl

Professor Dr. Josef Herget

IMAC (Information & Management Consulting)
Blarerstraße 56
78462 Konstanz
Telefon: 07531/9039-44 (-0)
Fax: 07531/9039-47
email: josef.herget@imac.de
Internet: www.imac.de

Dipl.-Phys. Michael Hohlfeld

Institute for Science Networking an der C. v. O. Universität Oldenburg
Institute for Science Networking
Ammerlaender Heerstraße 121
26129 Oldenburg
Telefon: 0441/798-2742
Fax: 0441/798-5851
e-mmail: hohlfeld@uni-oldenburg.de
Internet: <http://isn-oldenburg.de/~hohlfeld/>

Professor Dr. Joachim Krug

Universität Essen
Fachbereich Physik
45117 Essen
Telefon: 0201/183-3443
Fax: 0201/183-2474
e-mail: jkrug@indy2.theo-phys.uni-essen.de
Internet: <http://www.uni-essen.de/fachbereiche/fb07/fb7.html>

Dr. Karl-Peter Marzlin

Universität Konstanz
Fachbereich für Physik
Postfach 5560 M 674
78434 Konstanz
Telefon: 07531/88-3796
Fax: 07531/88-4266
e-mail: peter@spock.physik.uni-konstanz.de
Internet: <http://kaluza.physik.uni-konstanz.de/marzlin/>

Professor Dr. Benno Müller-Hill

Universität zu Köln
Institut für Genetik
Weyertal 121
50931 Köln
Telefon: 0221/470-2388
Fax: 0221/470-5170
e-mail: muellerhill@uni-koeln.de
Internet: <http://www.genetik.uni-koeln.de/index.html>

Professor Dr. Heiner Müller-Krumbhaar

Forschungszentrum Jülich GmbH
Institut für Festkörperforschung
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-3428
Fax: 02461/61-2620
e-mail: h.mueller-krumbhaar@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/iff/iff-d.html>

Dr. Horst Neißer

Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis
Gesamtsystem der Stadtbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1
50676 Köln
Telefon: 0221/221-23894
Fax: 0221/221-23933
e-mail: direktion@stbib-koeln.de
Internet: www.stbib-koeln.de

Dr. Wolfram Neubauer

ETH-Bibliothek
Rämistraße 101
CH-8092 Zürich
Telefon: ++41/1/632-2135
Fax: ++41/1/632-1087
e-mail: info@library.eth.ch
Internet: <http://www.ethbib.ethz.ch/>

Dr. Hans Peter Peters

Forschungszentrum Jülich GmbH
Programmgruppe Mensch, Umwelt, Technik
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-3562
Fax: 02461/61-8177
e-mail: h.p.peters@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/mut/mut.html>

Professor Dr. phil. Dr. med. habil. Ernst Pöppel

Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie
der Ludwig-Maximilians-Universität München
Arzbacher Straße 12
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/79929-19
Fax: 08041/79929-11
email: poeppele@grp.hwz.uni-muenchen.de
Internet: <http://grp.hwz.uni-muenchen.de/d/poeppele.html>

Professor Dr. Hans Reinauer

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Telefon: 0211/33-82240
Fax: 0211/33-4006
e-mail: hans.reinauer@uni-duesseldorf.de
Internet: <http://www.uni-duesseldorf.de/>

Dr. Georg Ruppelt

Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BDB)
c/o Geschäftsstelle des DBV
Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin
Telefon: 030/390014-80 , -81
Fax: 030/390014-84
e-mail: r.ruppelt@hab.de
Internet: www.bdbverband.de

Urs Schöpflin

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Wilhelmstraße 44
10117 Berlin
Telefon: 030/22667-190
Fax: 030/22667-299
e-mail: schoepfl@mpiwg-berlin.mpg.de
Internet: <http://www.mpg.de/>

Madeleine Schröter

Rothenbaumchaussee 101 d
20148 Hamburg
Telefon: 040/30706-130
Fax: 040/30706-135
e-mail: madeleine.schroeter@lawschool.de

Professor Dr.-Ing. Rolf Steinhilper

Universität Bayreuth
Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik
95440 Bayreuth
Telefon: 0921/55-7300
Fax: 0921/55-7305
e-mail: rolf.steinhilper@uni-bayreuth.de
Internet: <http://www.uni-bayreuth.de/>

Professor Dr. Detlev Stöver

Forschungszentrum Jülich GmbH
Vorsitzender des Wissenschaftlich-Technischen Rates
Institut für Werkstoffe und Verfahren der Energietechnik
52425 Jülich
Telefon: 02461/61-4010
Fax: 02461/61-
e-mail: d.stoever@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de/iwv/d-iwv.html>

Professor Klaus Wandelt

Universität Bonn
Insitut für Physikalische Chemie
Wegelerstraße 12
53115 Bonn
Telefon: 0228/73-2253, -2654
Fax: 0228/73-2515
e-mail: k.wandelt@uni-bonn.de
Internet: <http://www.thch.uni-bonn.de/pc/wandelt/>

Schriften des Forschungszentrums Jülich. Reihe Bibliothek/Library:

1. **Naturwissenschaft und Technik – nur für Männer?
Frauen mischen mit!**
Auswahl-Bibliographie Wissenschaftlerinnen (1999), 28 Seiten
ISBN 3-89336-246-0

4. **Schweißen & Schneiden**
Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Forschungszentrums Jülich
(1997), 16 Seiten
Schriften des Forschungszentrums Jülich. Reihe Bibliothek Band 4
ISBN 3-89336-208-8

5. **Verzeichnis der wissenschaftlich-technischen Publikationen**
des Forschungszentrums Jülich
Januar 1993 - Juli 1997 (1997), ca. 100 Seiten
ISBN 3-89336-209-6

6. **Biotechnologie**
Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Institute für Biotechnologie
des Forschungszentrums Jülich
Januar 1992 - Juni 1997 (1997), 48 Seiten
ISBN 3-89336-210-X

7. **Verzeichnis der wissenschaftlich-technischen Publikationen**
des Forschungszentrums Jülich
1997 bis 1999 (2000), 52 Seiten
ISBN 3-89336-260-6

8. **Kompodium Information**
Teil I: Archive, Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen
Teil II: Ausbildungsstätten, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten, Informations-
dienste, Presse- und Nachrichtenagenturen, Verlagswesen und Buchhandel,
Einrichtungen des Patent- und Normungswesen, Publikationen
G. Steuer (2001), 1130 Seiten
ISBN 3-89336-286-X

9. **Die Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens**
Der Wissenschaftler im Dialog mit Verlag und Bibliothek
Jülich, 28. bis 30. November 2001. 40 Jahre Zentralbibliothek. Konferenz und
Firmenausstellung (2001), 50 Seiten
ISBN 3-89336-292-4

